

# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT  
PFARRGEMEINDE ST. WILLIBALD



## HOFFNUNG SÄEN IN ZEITEN DES WANDELS

### INHALT:

- SCHWERPUNKT: HOFFNUNG SÄEN...
- HERAUSFORDERUNG DIGITALISIERUNG...
- NEUES AUS DER PFERRE...
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...

TERMINES DER PFARRGEMEINDE ST. WILLIBALD

GOTTESDIENSTZEITEN & ROSENKRANZ IN ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00  
Fr.: 07:30  
So.: 09:00 Rosenkranz  
09:30 Messe

PFARRBÜRO:  
Hauptstraße 32,  
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstag,  
18:15 - 18:45  
Pfarrkurat Walter Miggisch

Donnerstag,  
13:00 - 15:00  
Fr. Martha Hummer

07762 2803  
pfarre.stwillibald@  
dioezese-linz.at  
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT  
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00  
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK  
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,  
4762 St. Willibald



Mi.: 09:00 - 11:30  
Fr.: 16:30 - 19:00  
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@  
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:  
Titelbild: Reinhard Stemmer  
Im Blatt: Privat, Pixabay,  
Reinhard Stemmer,  
Pfarrbriefservice.de

# ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

## TERMINE FEBRUAR 2026

So	8.	9.30	Lichtmessfeier—Mütter der Täuflinge 2025 erhalten geweihte Kerzen von der Pfarre
Mi	11.	19.00	Filmabend „KONKLAVE“ des KBW im Pfarrzentrum (11)
Sa	14.	13.30	Kinderfaschingsumzug

## TERMINE MÄRZ 2026

So	1.	ab 10.30	Fastensuppe im Pfarrzentrum
So	22.	ab 9.00	Palmbuschenverkauf und Pfarrcafe der Goldhauben im Pfarrzentrum (9)

## TERMINE APRIL 2026

So	12.	9.30	Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
So	19.	9.30	Vorstellungsmesse der Firmlinge

## FAMILIENFASTTAG



### Aktion Fastensuppe

1. März

Nach der Heiligen Messe könnt ihr im Pfarrzentrum köstliche Suppen essen. Die Spenden dafür kommen der Aktion Familienfasttag zugute.

Im Fokus steht das Thema Beteiligung: Gleicher Zugang zu Bildung, Arbeit und politischer Mitbestimmung besonders für Frauen im Globalen Süden.

Am Beispiel der kfb-Partner\*innenorganisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) in Nordindien wird sichtbar, was durch gemeinsames Engagement für Geschlechtergerechtigkeit möglich ist und wie die Aktion Familienfasttag dazu beiträgt!

### IMPRESSION: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber)  
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald  
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.  
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Drittissima GmbH, Passauerstrasse 18,  
4780 Schärding am Inn. Verlagsort: St. Willibald  
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und  
Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung  
der pfarrlichen Gemeinschaft.

Redaktionsschluss: 10. April 2026

Zeitraum: Mai, Juni, Juli 2026

### REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG:

ULLI STEPHAN: U.STEPHAN@AON.AT, 0680/2002743

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: ANITA WURMSDOBLER, KARIN WITZENEDER

FINANZEN: JOHANN HAFNER

BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, BIANKA SCHWENDINGER,  
VERONIKA HINTERMAIER, KARIN LINDMAYR...



Dass **das einzig Beständige auf der Welt die dauernde Veränderung ist**, gehört schon zur allgemein selbstverständlichen Wahrnehmung. Allerdings hat sich die Geschwindigkeit besonders durch die **Digitalisierung und die globale Internet-Verbreitung** rasant beschleunigt.

Jahrhunderte alte Tätigkeiten brauchen plötzlich das digitale Handwerkszeug für Bestellungen, Registrierungen, Statistiken, Dokumentationen, Abrechnungen, Aufzeichnungen,... Dabei kann es wahrlich ein Segen sein, wenn einst das aufwendige Erstellen von Plänen, Zusammenfassungen, Untersuchungen, Abfragen von allerlei Wissenswertem, Versendung von Bildern, Videos, Dokumenten und so weiter in kürzester Zeit erledigt ist.

Auch der Zahlungsverkehr mittels Handy wird von den meisten Zeitgenossen als einfach und zeitsparend geschätzt. Ebenso die an sich geniale Möglichkeit, von der sogenannten KI, **der künstlichen Intelligenz**, Texte, Lieder, sogar schon Kinderbücher erstellen zu lassen, ist faszinierend. Also geht es scheinbar in Richtung wünschenswerter Vereinfachung des Lebens?

Teilweise schon, jedoch gibt es da eine sehr fragwürdige Seite der aktuellen Entwicklung. **Berufe fallen** dadurch in Windeseile **weg, persönliche Daten** werden unkontrolliert weitergegeben, **Internetspiele** rauben Zeit und machen süchtig, was wiederum zu vermehrtem Realitätsverlust führt.

In diese Richtung geht auch das Phänomen der sogenannten **Fakes**, also der **Verbreitung falscher Tatsachen**. Die Manipulation von Stimmen und Gesichtern ist schon so weit fortgeschritten, dass es oft kaum mehr erkennbar ist, ob eine bekannte Person im Fernsehen tatsächlich etwas gesagt hat, was man doch mit **eigenen Augen und Ohren** gesehen und gehört hat. Das Sprichwort „**jemandem etwas in den Mund legen**“ hat eine ganz neue folgenschwere Dimension bekommen.

Ebenso spricht man im Zusammenhang mit Verbrechen von „**hacken**“. Es bedeutet ein unerlaubtes Eindringen in persönliche Systeme, um diese zu zerstören oder sie zum Zweck von Lösegeldforderungen zu blockieren. Was im **Krieg** mittels **digitaler Steuerung von Drohnen und Raketen** zur gezielten Tötung von Personen betrieben wird, ist ein eigenes unfassbares Kapitel menschlich fehlgeleiteter Genialität.

Tatsächlich bleibt in Zeiten des Wandels die große Frage, ob Menschen noch berechtigt Hoffnung haben können. Ich würde sagen, dass

**wir uns nicht verrückt machen lassen sollen,**

wenn wir z. B. nur mehr die Nachrichten anschauen. Veränderungen hat es in der Geschichte immer wieder gegeben, und zwar in beide Richtungen. Warum sollte es nicht auch in Zukunft so sein? Außerdem: wie ist es mit unserem Glauben bestellt? Erwarten wir etwa vom Leben nur das, was uns das Diesseits bietet? Christlicher Glaube regt an, für ein besseres Dasein einzutreten, aber die Hoffnung reicht viel weiter! Mögen wir zuversichtliche und hoffende Menschen bleiben bzw. werden!

**Das wünscht Walter Miggisch**

**Hoffnung säen  
in Zeiten des Wandels**



**Engagement**

**Vertrauen**

**Verlässlichkeit**

**Ausdauer**

**Hilfsbereitschaft**

## Wir sagen Danke....

Die **Aufgaben des Mesners, der Mesnerin** sind von großer Bedeutung für das Leben unserer Pfarre. Sie beschränken sich bei weitem nicht nur auf das „**Dienen in der Kirche**“, wie es oft kurz beschrieben wird. Das Öffnen und Schließen der Kirche, das Läuten der Glocken sowie die sorg-fältige Vorbereitung der Gottesdienste gehören ebenso dazu wie viele weitere Tätigkeiten, die meist im Hintergrund geschehen und dennoch unverzichtbar sind.

Der Mesner ist für uns Ansprechpartner Nummer eins bei Fragen rund um die Gottesdienste und bildet einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt im pfarrlichen Alltag. Die Gestaltung der Kirche im Jahreskreis und zu den Hochfesten, das Bestellen der Kerzen, die Vorbereitung von Taufen und anderen Feiern, manchmal auch das Einsammeln der Kollekte oder das Austeilen der Kommunion – all das fällt in diesen verantwortungsvollen Aufgabenbereich.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei **Christine Geisecker**, die nach acht Jahren ihre Tätigkeit als Mesnerin beendet. Mit großer Leidenschaft, Freude und Gewissenhaftigkeit hat **Christine** diesen Dienst ausgeübt. Erfreulicherweise wird sie unserer Pfarre weiterhin erhalten bleiben und uns künftig bei der Anbetung, bei Bußfeiern sowie als Lektorin und Kommunionspenderin unterstützen. Darüber freuen wir uns sehr.



Christine Geisecker mit Pfarrkurat  
Walter Miggisch

Nach intensiver Suche ist es uns gelungen, zwei weitere Personen für das Mesneramt zu gewinnen. **Edi Haderer und Gerhard Hamedinger** haben sich bereit erklärt, unsere Pfarre in diesem wichtigen Bereich zu unterstützen. Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen den neuen Mesnern viel Freude und Segen für ihre Aufgabe.

## Jahresrückblick 2025

In unserer Pfarre wurden

9 Kinder getauft

8 Kinder waren bei der ersten heiligen Kommunion

3 Paare haben sich das Ja-Wort gegeben

9 Kirchenaustritte

und 12 Todesfälle.



## Bist du schon „online“?

In fast allen Bereichen des Lebens hält die **Digitalisierung** Einzug. Gerade für ältere Menschen birgt dies zwar neue Chancen, aber auch das Risiko, von der modernen Welt abgeschnitten zu werden und in vielen Bereichen des Lebens nicht mehr teilhaben zu können.

Früher gab es ein **Telefon**, das fix im Wohnzimmer stand, es gab die **Bank** ums Eck und im Bücherregal standen die **Lexika**, aus denen man Informationen heraus suchen konnte. Heute muss man ein Smartphone besitzen, in „Omasprache“, ein „**Wischhandy**“ haben, um viele Dinge des täglichen Lebens im Internet „**online**“ zu erledigen oder **am sozialen Leben über WhatsApp** überhaupt noch teilhaben zu können.

Sogar unsere Sprache hat sich dahingehend verändert und so wird es für ältere Personen immer schwieriger, die Sprache der Jungen zu verstehen. So ist **chatten**, **shoppen**, **downloaden**, **streamen** und natürlich **googeln** aus unserem Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken. Bei Fußball-„Events“ veranstaltet man ein „**Public Viewing**“, beim Telefonieren kommt man in die **Mailbox** und im Theater gibt es am Schluss „**Standing Ovations**“. Obwohl diese Wörter eigentlich nicht richtiges Englisch sind (zB heißt Mailbox Briefkasten – im Englischen würde eine Sprachnachricht voicemail heißen), sind sie bei uns täglich in Gebrauch. Dies wird als „**Denglisch**“ bezeichnet, so habe ich das im „Internet“ herausgefunden.

Neulich las ich eine Werbung eines „Green Smoothie's“, also eines „Power drinks“ – das ist ja wieder Englisch – ich kann es eigentlich auf Deutsch gar nicht mehr bezeichnen.... und da kam es mir vor – als hätte ich die englische Version bekommen. Doch falsch gedacht – es waren doch ein paar deutsche Worte im Text versteckt. Das hat mich wirklich erschreckt.

Aber auch die Digitalisierung macht nirgends Halt – sei es der Zugang zu **Banken**, **Ämtern und Behörden** oder auch in der **Landwirtschaft** geht „**offline**“ eigentlich fast gar nichts mehr. **Anträge**, **Bankgeschäfte**, **Arzttermine**, **Gewinnspiele**, **Umfragen**, **Bestellungen**..... die Liste kann beliebig fortgesetzt werden.

Sei es Fluch oder Segen – gewiss ist, dass es wichtig ist, diese digitale aber auch die sprachliche Kluft zu überbrücken. Wir sind alle gefragt, Menschen, die nicht täglich mit der digitalen Welt zu tun haben, zu helfen, sich darin zurechtzufinden. Wir sind gefragt, die damit verbundenen Ängste zu überbrücken und zu zeigen dass die KI „Künstliche Intelligenz“ kein böser Geist ist, sondern dazu da ist, uns zu helfen und Fragen zu beantworten.

So wie mir neulich jemand erzählt hat: „Seit meine Mama die KI entdeckt hat, weiß sie jeden Tag, was sie kochen kann“. Naja auch eine Möglichkeit die KI zu nutzen.

Zu diesem Thema wurden wieder ein paar Willibalder befragt.

Wie geht es euch mit der Digitalisierung, mit der KI, der Verenglischung unserer Sprache und wie findet ihr euch mit den neuen Medien zurecht. Ist es eine Erleichterung, was fällt schwer und wie kann man Menschen helfen, die Medien zu nutzen:

Ein Leben  
ohne  
www,  
WhatsApp,  
@ und KI  
–  
ist das  
heute  
noch möglich?

**ID-  
Austria**  
Auf dem  
Gemeindeamt  
St. Willibald  
ist es für  
Gemeindegärtner  
möglich, diese  
zu beantragen.  
Die Mitarbeiter  
helfen gerne.

Die **ID Austria** ist der  
österreichische  
elektronische  
Identitätsnachweis.  
Damit kann man sich  
modern, sicher und  
digital identifizieren  
sowie digitale  
Services nutzen.

**DI Johannes  
Brunner**



**Landwirt**

Die **Digitalisierung ist speziell in der Landwirtschaft** ein spannendes Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Zum Beispiel gibt es **GPS-gesteuerte Traktoren und Maschinen**: Diese Maschinen navigieren praktisch von alleine und können sehr präzise arbeiten, wodurch Dünger, Saatgut und Pflanzenschutzmittel gespart werden können und der Fahrer entlastet wird. Mit Drohnen können der Zustand des Feldes beurteilt, Schädlinge identifiziert und Rehkitze vor dem Mähen lokalisiert werden.

**Automatisierungstechnologien**, wie autonome Traktoren oder Roboter, revolutionieren die Landwirtschaft. Diese Maschinen können Aufgaben wie das Säen, Ernten, die Unkrautbekämpfung, Tierfütterungen, Melken oder das Waschen in Ställen übernehmen, was zu weniger Arbeitsaufwand und einer höheren Effizienz führt. Außerdem gibt es noch **Apps oder diverse Software**, um Ertragsprognosen oder Wettervorhersagen zu erstellen und das Düngemittel- und Pflanzenschutzmanagement durchzuführen.

Auch wenn die Digitalisierung viele Chancen bietet, so ist bedingt durch ihre Komplexität auch **vermehrt Ablehnung** unter den Landwirten zu spüren. Ich selbst versuche, nur die nötigsten und sinnvollsten Techniken zu nutzen, so ist **ohne PC, Smartphone mit ID Austria** kaum etwas möglich. Meldungen von Tieren, Flächen an die Agrarmarkt Austria haben oft unmittelbar zu erfolgen. Bankgeschäfte, Kaufverträge und Finanzamtsmeldungen werden so erledigt. Für viele **ältere Landwirte wird das zunehmend zur Herausforderung**.

Die Digitalisierung bietet der Landwirtschaft zahlreiche Chancen. Sie ist ein wichtiges Werkzeug, um die Herausforderungen der modernen Landwirtschaft zu meistern, wie den Klimawandel, die Ressourcenschonung und die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln. Der Erfolg wird jedoch stark davon abhängen, wie gut die **Technologien in die Praxis umgesetzt** und die **Landwirte in den Prozess eingebunden** werden.

**Andrea  
Höglinger**



**Gemeinde-  
bedienstete**

Für mich geht es nicht um ein **Entweder-Oder**, sondern um einen bewussten Ausgleich. Technologien, richtig und mit Bedacht genutzt, bereichern und erleichtern unser Leben. Zahlreiche Abläufe in unserem Alltag sind heute **digitalisiert** und werden von vielen Menschen als selbstverständlich angesehen. Unter anderem fallen mir hier das **Navi im Auto** und diverse **Routenplaner** ein. Durch sie erhalte ich Echtzeit-Informationen zu Baustellen, Umleitungen und Staus. Ja und ich befragte auch schon die „**KI**“ nach **Kochrezepten** – es waren Gute dabei. Kochen muss man halt noch selber können.

Auch für viele **Vereine und Gemeinschaften** sind „Werkzeuge“ wie Signal, WhatsApp, Snapchat, ... unverzichtbar geworden. Termine werden in Gruppenchats vereinbart und Fotos, Videos und Einladungen über diese Kanäle verbreitet. Kurzfristige Absagen oder Änderungen erreichen alle Mitglieder innerhalb kürzester Zeit. Nicht schlecht – oder? Was jedoch, wenn jemand auf digitale Kanäle verzichten möchte oder sie (noch) nicht nutzen kann? Muss jemand damit rechnen, dass ein Teil des Vereinslebens an ihm vorbeigeht und dass er womöglich aus gewissen sozialen Kreisen ausgeschlossen wird und nicht mehr auf dem Laufenden ist?

Die **digitale Kommunikation ersetzt zunehmend persönliche Gespräche**. Man hat schnell viele Kontakte, zahlreiche Facebook-Freunde und Follower, doch wie viele davon haben tatsächlich Zeit, wenn man sie braucht?

Ich finde, die digitale Kommunikation und viele weitere neue Technologien bereichern und erleichtern unser Leben, haben aber auch ihre Schattenseiten. Ein totaler Verzicht darauf ist meist unrealistisch und wird wahrscheinlich immer schwerer umzusetzen sein. Wer gänzlich „offline“ bleibt, verpasst Informationen und eine gewisse „soziale Teilhabe“ und wer nur „am Handy hängt“ verpasst die Chance auf echte Gespräche und persönliche Begegnungen.

**Ein bewusster Umgang mit sozialen Medien bedeutet für mich, ihre Vorteile zu nutzen, ohne sich von ihnen beherrschen zu lassen.**

## Anna Witzeneder



### Studentin für Sport und Mathematik

Eine **APP** ist ein kleines Computerprogramm

**Zoom** und **Skype** sind Videokonferenzplattformen

**Online** bedeutet, dass ein Gerät mit dem Internet verbunden ist.

**Curriculum** ist der Lernweg für Auszubildende

**Moodle** ist eine Lernplattform

**Tools** sind Hilfsprogramme

**WhatsApp** ist eine Kommunikationsplattform

**u:find** und **u:space** sind Internetadressen

**Neue Technologien und Künstliche Intelligenz** sind aus meinem **Studienalltag** kaum mehr wegzudenken.

Als Studentin nutze ich digitale Hilfsmittel mittlerweile sehr regelmäßig. **KI** hilft mir dabei, Texte schöner zu formulieren, Gedanken zu ordnen oder schneller neue Ideen zu finden. Für den Austausch mit meinen Studienkolleginnen und -kollegen nutze ich **WhatsApp-Gruppen**, was die Organisation von Abgaben und Lernphasen deutlich erleichtert. Viele meiner Freunde studieren zwar in Wien, kommen aber aus unterschiedlichen Bundesländern. Wenn wir gerade nicht alle vor Ort sind und trotzdem gemeinsam an einer Uni-Abgabe arbeiten müssen, treffen wir uns online über **Zoom oder Skype**.

Während der Corona-Zeit wurden viele neue digitale Formate eingeführt. Lehrveranstaltungen fanden online statt, da persönliche Treffen nicht möglich waren. Nach der Pandemie hat sich das zwar wieder etwas reduziert, dennoch sind **Online-Lehrveranstaltungen** nach wie vor ein beliebtes Format an der Uni.

Mittlerweile studiere ich seit vier Jahren und ich habe gelernt, diese **Tools** richtig zu nutzen. Zu Beginn meines Studiums war ich aber oft überfordert von den vielen digitalen Plattformen, die man für den Studienalltag benötigt.

Zuerst musste ich online mein **Curriculum** finden, anschließend konnte ich mich über die Anmeldeplattform **u:find für Lehrveranstaltungen** anmelden. Über **Moodle** erhalte ich wichtige Informationen wie Termine, Aufgaben und Lernunterlagen zur Prüfungsvorbereitung. Möchte man seine Leistungen, Noten oder den Studienfortschritt einsehen, geschieht das über **u:space** – dort wird auch der Studienbeitrag online eingezahlt. All diese Systeme waren für mich sehr verwirrend. Umso dankbarer war ich, im Studentenheim „echte Menschen“ kennenzulernen, die mir vieles erklärt und mir den Einstieg erleichtert haben.

Schon während meiner Ausbildung merkte ich deutlich, dass digitale Technologien im zukünftigen Schulalltag immer wichtiger werden. In unserem Lehramtsstudium für Mathematik und Sport lernen wir nicht nur die Inhalte unserer Fächer, sondern auch, **wie moderne digitale Tools** im Unterricht eingesetzt werden können und es wird auch vorausgesetzt, dass wir diese Kompetenzen später an unsere Schülerinnen und Schüler weitergeben und sie auf eine zunehmend digitale Zukunft vorbereiten. Im Sportunterricht lernen wir beispielsweise Apps kennen, mit denen Videoanalysen der eigenen sportlichen Leistung durchgeführt werden können. Außerdem arbeiten wir mit Sportuhren und Brustgurten, um Trainingsdaten auszuwerten. In Mathematik beschäftigen wir uns neben dem klassischen Taschenrechner auch mit verschiedenen Internetseiten und digitalen Tools, die bei Berechnungen und Visualisierungen unterstützen.

Manchmal wird mir das ganze „neue Zeug“ zu viel. Mir fällt auf, dass man bei vielen Restaurants nur noch online einen Tisch reservieren kann, Arzttermine fast ausschließlich digital vereinbart werden und ich bei organisatorischen Fragen an der Uni E-Mails schreiben muss. Ich vermisste dabei oft den **direkten Kontakt** und **das Gespräch mit anderen Personen**.

Außerhalb der Universität versuche ich bewusst, einen Ausgleich zu finden. Mir persönlich fällt der Umgang mit neuen Technologien zwar nicht besonders schwer, doch vor allem ältere Menschen – wie meine Großeltern – haben damit manchmal Probleme. Ich versuche dann, ihnen Dinge wie das **Schreiben über WhatsApp, das Versenden von Sprachnachrichten oder das Einstellen eines Navis** zu erklären und ihnen **die Angst davor zu nehmen**.

Abschließend kann ich sagen, dass neue Technologien und Künstliche Intelligenz viele Vorteile bieten. Trotzdem finde ich, dass man nicht vergessen sollte, auch bewusst Pausen einzulegen, das Digitale manchmal beiseitezulegen und wieder öfter den persönlichen Kontakt zu suchen.



Haslinger Helena und Sophia,  
Hamedinger Luisa,  
Begl. Egger Irene



Hamedinger Jonas, Maximilian  
Lay, Auzinger Laura,  
Begl. Ziegler Florian



Kumpfmüller Sebastian, Lay Julia, Peham  
Isabella, Stephan Joseph,  
Begl. Waltraud Huber

Die Dreikönigsaktion 2026 stand heuer unter dem Motto

### „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Unsere Sternsinger zogen wieder mit Sprüchen und Liedern von Haus zu Haus, sammelten Spenden für Kinder in Not (heuer mit **Schwerpunkt Tansania**) und brachten dabei allen Haushalten den Segen fürs kommende Jahr.

In Tansania sind über eine Million Minderjährige, teils unter harten Bedingungen, zur **Kinderarbeit** gezwungen anstelle zur Schule zu gehen. Durch die Spenden werden Organisationen unterstützt, die sich für die Kinder einsetzen.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle Willibalder, die uns so herzlich empfangen und unterstützt haben. Darüber freuten sich besonders die Kinder, die tapfer bei Schneegestöber und Kälte, ihre Freizeit für die gute Sache eingesetzt haben.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an die Begleiter, im Besonderen **Traudi Huber**. Sie war zum einen als Begleitperson unterwegs und verköstigte gleich zweimal unsere Gruppen. Weiters wurden die Gruppen von **Katharina Haslinger, Martina Hatzmann, Karin Lay und von den Gasthäusern Wasner und Ortner mit einem Mittagessen versorgt**. Zum Abschluss gab es für alle Mitwirkenden am Dreikönigstag im Pfarrzentrum Schnitzel und Kuchen, gesponsert von **Andreas Haslinger und Regina Stemmer**.

Ein großer Dank geht auch noch an die Eltern, die die Kinder **motiviert und unterstützt** haben. Denn es ist für die Kinder eine sehr kostbare Erfahrung, zu spüren wie schön es ist, gemeinsam etwas Sinnvolles zu machen, Zeit für jemanden anderen zu opfern und dabei jemanden zu helfen, mit dem Bewusstsein dabei, nicht allein zu sein. In Österreich sind jährlich ca. 75.000 Sternsinger unterwegs.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen wieder auf tatkräftige Unterstützung, um diese schöne, generationenverbindende



Stemmer Jonas, Lang Felix und  
Adrian, Begl. Lang Carmen



Riedlsberger Harald, Lindmayr Karin,  
Ramser Karin, Pfarrkurat Walter  
Miggisch



Windpeßl Hannah, Voglmayr Anna,  
Stuhlberger Lena, Haslinger Annalena  
Begl. Stuhlberger Simone



**DANKE für das großartige Ergebnis der Sternsingeraktion in St. Willibald: € 4.605,00**



Die OrganisatorInnen Katrin Haslinger und Kerstin Hamedinger mit den TeilnehmerInnen der Sternsingeraktion 2026 und Pfarrkurat Walter Miggisch.

**KARIN LINDMAYR**

**GOLDHAUBENGRUPPE**

---

## **PALMBUSCHENVERKAUF U. PFARRKAFFEE**

---

*Die Goldhaubengruppe St. Willibald lädt  
am Sonntag, 22. März 2026, ab 9 Uhr  
ins Pfarrzentrum St. Willibald ein.*

*Freut euch auf:*

*frische Bauernkrapfen*

*Leckeres Osterbrioche*

*feine Tortenköstlichkeiten*



*Wir freuen uns auf euer Kommen!*



**Leonora  
Leitl**

## PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN

Am 17. März wird uns die renommierte Kinderbuchautorin Leonora Leitl in unserer Bibliothek besuchen und nimmt unsere Volksschulkinder auf eine Gedankenreise zu ihrem Buch „**Wir sind ja nicht aus Zucker!**“ mit. Dazu gibt es ein **Koffertheater** zu sehen. Der Schulweg wird in der Fantasie der Kinder zu **einer magischen Heldenreise**.

Fr. Leitl kommt aus Gramastetten im Mühlviertel und arbeitet als Autorin und Illustratorin. Ihr Ziel ist es, zum Lesen zu verführen und Menschen für Literatur zu begeistern, was ihr mit Ihren preisgekrönten Werken immer wieder bestens gelingt.

Wir freuen uns sehr, mit dieser Lesung an dem Projekt „Gedankenkreise: Philosophieren mit Kindern“ teilzunehmen und unseren Volksschulkindern **diese Erfahrung zu ermöglichen**. Das Ziel dieser Veranstaltung ist, Kindern die Möglichkeit zu geben, in einem sicheren und unterstützenden Umfeld über tiefgründige Fragen und Themen nachzudenken und zu diskutieren.

Sie lernen durch Philosophieren ihre Gedanken zu äußern, dürfen Ihre Neugier leben, andere Perspektiven einnehmen und entwickeln wichtige Denkfähigkeiten.

## ADVENTLESUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

Die Adventzeit so knapp vor dem Weihnachtsfest ist für uns Menschen immer eine besondere Zeit. Für uns Erwachsene ist es oft noch hektisch mit den vielen Vorbereitungen. Für die Kinder ist es eine freudige erwartungsvolle Zeit, die voller geheimnisvoller und mystischer Vorstellungen ist. Genau hier wollten wir die Kinder abholen, damit sie in einer liebevoll dekorierten weihnachtlichen Bibliothek den Erzählungen lauschen können.

**Christa Zauner** gelang es, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und sie eine Stunde in die Welt der Phantasie zu entführen. Die 1. und 2. Klasse hörten die Geschichte vom Hirten Simeon. Für die 3. und 4. Klasse war es eine Geschichte der Schriftstellerin Astrid Lindgren.



Christa Zauner



Die Volksschulkinder....



...lauschen gespannt den Erzählungen



## ST. WILLIBALDER KINOABEND



# KONKLAVE

**Wo: Pfarrzentrum St. Willibald**

**Wann: Mittwoch, 11. Feb. 26**

**Filmstart um 19.00 Uhr**

**Verpflegung:  
Getränke und Snacks**

Unter der Leitung von Kardinal Larence versammeln sich die Kardinäle aus aller Welt in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan. Drei Wochen nach dem Tod des Papstes müssen sie hinter verschlossenen Türen einen Nachfolger wählen. Dabei werden sie in ein Netz aus Machtspielen, Intrigen und Korruption verwickelt, das ihre jeweilige Überzeugung und die Zukunft der Kirche auf die Probe stellt. Als politischer Krimi inszeniert wird der Film mit Starbesetzung zu einem spannenden Rätselspiel mit überraschendem Ausgang. USA 2024

## GESUNDHEITSVORMITTAG – BEWUSST IN DIE FASTENZEIT

**FASTEN HEIßT: EINMAL RUNTERKOMMEN, SICH ETWAS GUTES TUN UND  
DEN ALLTAG ETWAS LANGSAMER ANGEHEN.**

**ANMELDUNG BEI VRONI HINTERMAIER 0676/821263924 ODER VICTORIA DENK 0650/2337737**

**Einstieg in die Fastenzeit**  
bewusst. regional.  
achtsam.



## Gesundheitsvormittag

Unser Gesundheitsvormittag lädt dazu ein, sich selbst bewusst wahrzunehmen, auf den eigenen Körper zu hören und mit regionalen Impulsen gestärkt in die Fastenzeit zu starten.

**21. Februar 2026 | 8:00–11:00 Uhr**  
**Pfarrzentrum St. Willibald**  
**30 € · Teilnehmerzahl begrenzt**

**Bitte mitbringen:**  
 Matte  
 Decke  
 Lieblingstasse

**Anmeldung:**  
 Victoria Denk  
 0650 2337737

**Programm:**  
 Schreibmoment  
 Morgengymnastik  
 Gutes und gesundes aus dem Bienenenvolk  
 Frühstück mal anders  
 Tiefenentspannung  
 Süßer Abschluss



Ein herzliches Dankeschön an die Christbaumspender Anni und Edi Ortner, sowie dem Kulturverein, der seit 2018 alljährlich die Christbäume in unserer Pfarrkirche mit den wunderschönen Häkelsternen und Engeln schmückt.



Kulturvereinsobmann Rudolf Windpeßl mit den fleißigen HelferInnen

## **WIR HEIßEN EUCH WILLKOMMEN**



**Familie Michelle Wiesner und Andreas Brandl**

Taufe von **LENA**

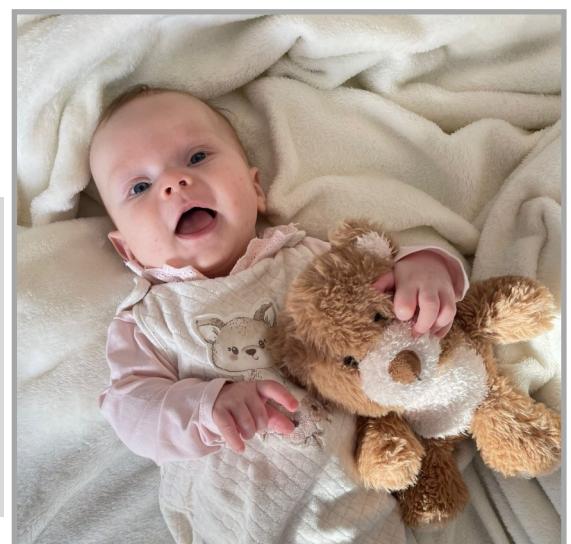
**Taufe: 18. Oktober 2025**



**Familie Jasmin Rapold und Florian Greinöcker**

Taufe von **PAUL**

**Taufe: 10. Jänner 2026**



**Familie Katharina Haslinger und Manuel Lehner**

Taufe von **AMALIA**

**Taufe: 11. Jänner 2026**

## SIE FEHLEN UNS



**Hans Hochhold**

†  
6.11.2025  
85 Jahre



**Margareta Altmann**

†  
20.11.2025  
89 Jahre



**August Bangerl**

†  
29.12.2025  
95 Jahre

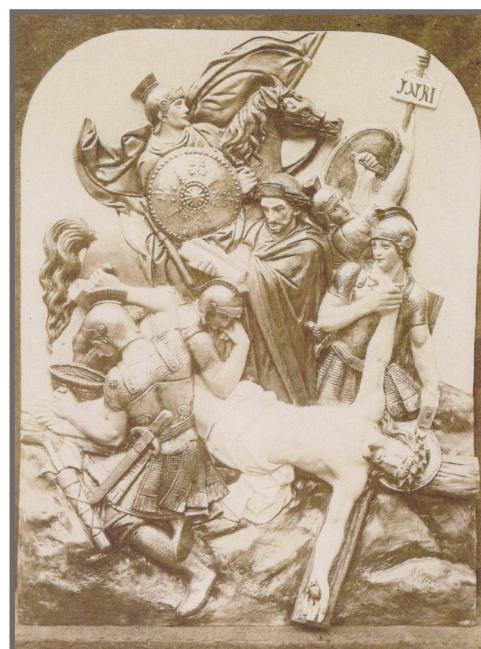
### EIN VERGESSENER MALER AUS ST. WILLIBALD

### HISTORISCHES VON JOSEF ENTHOLZER

Im Zuge von Recherchearbeiten zur Geschichte der Pfarre Kopfing stieß Kons. Johann Klaffenböck auf einen umfangreichen Schriftverkehr zur Entstehungsgeschichte der **Kreuzwegbilder des Kreuzweges zum Glatzinger Bründl** in der Gemeinde Kopfing.

Dabei stellte sich heraus, dass diese besonders kunstvoll gemalten **14 Bilder** vom Dekorationsmaler **Hans Huber aus St. Willibald** im Jahr 1936 angefertigt wurden. Hans Huber wurde am 20.11.1911 als Sohn der Johanna Huber in Wamprechtham 15 geboren. Er hatte fünf Geschwister und erlernte den Beruf des Dekorationsmalers. Wie so viele musste auch Hans Huber in den Krieg ziehen. Eine Heimkehr war ihm nicht mehr vergönnt.

Alle Bilder des Kreuzweges sind in dem Buch **900 Jahre Pfarre Kopfing** abgedruckt.



Zwei Bilder aus dem kunstvoll gestalteten Kreuzweg

## GEDENKMESSEN FEBRUAR 2026

<b>So. 01.02. 9:30 Pfarrkurat Walter Miggisch</b>	Johann Altmann für † Gattin Margareta Altmann Killingseder, Enzenkirchen für † Cousine sowie Fam. Pilsl für † Anna Auzinger Rosa Bangerl für † Gatten August Bangerl Fam. Friedi Platzek für † Ehemann, Eltern und Schwiegereltern Christine und Markus Fasthuber für † Nachbarn sowie Anni und Edi Ortner für † August Mayr
<b>Di. 03.02. 19:00</b>	Fam. Traunwieser für † Nachbarin und Freundin Anna Kopfberger <b>Nach der Messe: Anbetung</b>
<b>Fr. 06.02. 07:30</b>	Seniorenbund für † Mitglied August Mayr
<b>So. 08.02. 09.30 Pfarrkurat Walter Miggisch</b>	<b>MARIA LICHTMESS—RHYTHMUSMESSE DER GITARRENGRUPPE (kein Rosenkranz)</b> Traudi und Hans Huber für † Nachbarn sowie Hans Zauner für † Schwager Johann Eichinger Hermann Osterkorn für † Schwiegersohn sowie Anni und Edi Ortner für † Johann Ringer Fam. Willi und Anita Wurmsdobler für † Mutter, Schwiegermutter und Oma zum Sterbeandachten Fam. Thürringer für † Mutter, Schwiegermutter und Oma zum Sterbeandachten Fam. Karl Hintermair für beiderseits † Eltern und Großeltern Christine Rauscher und Ulli Rauscher für deren † Mutter Waltrud Weinzinger Fanni Reitinger für † Bruder Johann Zauner <b>SAMMLUNG: Osteuropa</b>
<b>Di. 10.02. 19:00</b>	Margit Adlmannseder und Max Auzinger für † Johann Zauner
<b>Fr. 13.02. 07:30</b>	Maria Kerschberger für † Schwester zum Sterbetag
<b>So. 15.02. 09:30 Pfarrkurat Walter Miggisch</b>	<b>FASCHINGSSONNTAG</b> Ulli und Josef Berndorfer sowie Fam. Pilsl für † Alois Wurmsdobler Gabi und Rudi Auer für † Eltern und Schwiegereltern Katharina und Martina mit Manuel, Dominik und Kindern für † Franz Jagereder
<b>Di. 17.02. 19:00</b>	Faschingsdienstag: Keine heilige Messe
<b>Mi. 18.02. 20:00</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b>
<b>Fr. 20.02. 07:30</b>	Anna Haderer für † ehemaliges Rosenkranzmitglied Margareta Altmann
<b>So. 22.02. 09:30 Pfarrkurat Walter Miggisch</b>	<b>1. FASTENSONNTAG</b> Karin und Andreas Lindmayr für † Freund Hubert Kopfberger und Schwager Herbert Penzinger Fanni Eichinger für † Cousin sowie Christa Zauner für † Cousin Johann Zauner Geschwister Köstlinger für † Cousin Johann Ringer Fam. Maria und Hans Schönauer für † Onkel Johann Eichinger Fam. Haslinger für † Gatten, Vater und Opa zum Sterbeandachten
<b>Di. 24.02. 19:00</b>	Peter, Felix und Christa für † Margareta Altmann Fam. Frankenberger sowie Franz Brandstätter für † Schulkameraden Alois Wurmsdobler Nach der Messe: <b>KREUZWEG</b>
<b>Fr. 27.02. 07:30</b>	Hubert Hafner für † Johann Zauner Maria und Johann Kerschberger für † Bruder und Onkel zum Sterbetag

### SAMMLUNGEN:

<b>ELISABETHSAMMLUNG:</b>	390,00 €
<b>VEREIN ZUM DOMBAU:</b>	235,00 €
<b>SEI SO FREI/BRUDER IN NOT:</b>	470,00 €
<b>EPIPHANIEKOLLEKTE:</b>	260,00 €

**DANKE**

## GEDENKMESSEN MÄRZ 2026

<b>So. 01.03. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>2. FASTENSONNTAG</b>  Conni und Gust Bangerl für † Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa August Bangerl Johann Altmann samt Familie für † Mutter Margareta Altmann Resi Haderer für † Schwager sowie Anni und Edi Ortner für † Johann Zauner Fam. Maria und Josef Entholzer für † Neffen sowie Geschwister Entholzer für † Cousin Johann Ringer  <b>AKTION FAMILIENFASTTAG—FASTENSUPPE</b>
	Resi Schwarz für † Bekannten August Mayr Erna Gierlinger für † Mutter, Oma und Uroma Maria Brunnbauer zum Sterbetag Nach der Messe: <b>KREUZWEG</b>
<b>Fr. 06.03. 07:30</b>	Anton Knoll sowie Fam. Otto Kurz für † Anna Kopfberger
<b>So. 08.03. 09:30</b> <b>Diak. Anton Haunold</b>	<b>3. FASTENSONNTAG</b>  Fam. Haslinger für † Nachbarn sowie Silvia und Manfred Auzinger für † Alois Wurmsdobler Fam. Robert Fasthuber für † Nachbarn August Mayr Fam. Regina und Reinhard Stemmer für † Nachbarn August Mayr Fam. Martin Sageder für † Ehefrau und Mutter Theresia Sageder Gerlinde, Christine und Stefan Reitinger für † Onkel Johann Zauner
<b>Di. 10.03. 19:00</b>	Fam. Pichler für † Nachbarin Margareta Altmann Nach der Messe: <b>KREUZWEG</b>
<b>Fr. 13.03. 07:30</b>	Maria Huber für † Schwager Alois Zauner Maria und Karl Tiefenböck für † August Mayr
<b>So. 15.03. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>4. FASTENSONNTAG</b>  Fam. Katrin und Andreas Haslinger für † Franz Jagereder Renate und Johann Bangerl für † Vater und Schwiegervater August Bangerl
<b>Di. 17.03. 19:00</b>	Anneliese Stegner, Andorf für † Nachbarin Anna Kopfberger Nach der Messe: <b>KREUZWEG</b>
<b>Fr. 20.03. 07:30</b>	Heidi und Franz Grillneder für † Margareta Altmann
<b>So. 22.03. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>5. FASTENSONNTAG</b>  Marianne und Josef Maier, Teucht sowie Elisabeth Luger und Fam. Lindmayr für † Anna Auzinger Fam. Wasner und Lindmayr für † Johann Wasner zum Sterbeandachten Margit Haderer für † Göd sowie Fam. Karl Pilsl für † Johann Zauner Christine Rauscher für † Cousin Karl Rackaseder zum Sterbeandachten
<b>Di. 24.03 19:00</b>	Renate Hraschan für † Nachbarn sowie Christine Rauscher für † August Bangerl Nach der Messe: <b>KREUZWEG</b>
<b>Fr. 27.03. 07:45</b>	Ostergottesdienst für die Volksschüler Marianne Gaderbauer für † Nachbarin Margareta Altmann
<b>So. 29.03. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>PALMSONNTAG</b>  Fam. Leopold Haslinger für † Ehefrau, Mutter, Schwieger- und Großmutter Fam. Hintermaier für † Nachbarin Margareta Altmann Fam. Hermann Osterkorn für † Schwager und Onkel sowie Johanna Schnur für † Vater Johann Ringer Geschwister Auzinger für † Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Anna Auzinger zum Sterbeandachten Geschwister Hintermaier für † Eltern Hedwig und Johann Hintermaier  <b>SAMMLUNG: Christliche Stätten</b>
<b>Di. 31.03 19:00</b>	Bußfeier

## GEDENKMESSEN APRIL 2026

<b>Do. 02.04. 19:00</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG-Abendmahlfeier</b>
<b>Fr. 03.04. 19:00</b>	<b>KARFREITAG-Kreuzverehrung in Altschwendt</b>
<b>Sa. 04.04. 21:00</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>OSTERNACHT: Auferstehungsfeier</b> Maria Kerschberger für alle † Angehörigen
<b>So. 05.04. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	<b>OSTERSONNTAG</b> Fam. Mitzi Sickinger für † Nachbarn sowie Maria und Johann Kerschberger für † Nachbarn Johann Zauner
<b>Mo. 06.04. 09:30</b> <b>Diak. Anton Haunold</b>	<b>OSTERMONTAG</b> Fam. Manfred Maier und Fam. Baminger sowie Theresia Rupertsberger für † Bruder Alois Wurmsdöbler
<b>Di. 07.04. 19:00</b>	Keine heilige Messe
<b>Fr. 10.04. 07:30</b>	Fam. Niederfriniger für † Nachbarin Margareta Altmann
<b>So. 12.04. 09:30</b> <b>WGL. Anita</b> <b>Wurmsdöbler</b>	Frieda und Gust Hager sowie Christine und Karl Hintermair für † Anna Auzinger Fam. Thürringer für † Mutter, Schwiegermutter und Oma zum Sterbeandachten Josef Strasser für † Cousin Franz Jagereder Fam. Franz Lauber sowie Christine Heinzl für † Onkel August Mayr Christa Zauner für † Eltern, Geschwister und Freundin Käthe <b>VORSTELLUNGSMESSE DER ERSTKOMMUNIONKINDER</b>
<b>Di. 14.04. 19:00</b>	Maria und Josef Hager für † Tante Margareta Altmann Annegret und Florian Siebert mit Familie für † ehemaligen Nachbarn August Mayr
<b>Fr. 17.04. 07:30</b>	Johanna und Franz Karrer für † Nachbarn August Bangerl
<b>So. 19.04. 09:30</b> <b>WGL. Anita</b> <b>Wurmsdöbler</b>	Anni und Edi Ortner für † Margareta Altmann Fam. Martin Sageder für † Nachbarn sowie Hilda Zauner für † Schwager Johann Zauner <b>VORSTELLUNGSMESSE DER FIRMLINGE</b>
<b>Di. 21.04. 19:00</b>	Fam. Auinger für † Margareta Altmann
<b>Fr. 24.04. 07:30</b>	Johanna und Hans Hafner für † Johann Zauner
<b>So. 26.04. 09:30</b> <b>Pfarrkurat</b> <b>Walter Miggisch</b>	Fam. Brigitte und Hubert Bangerl für † Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa August Bangerl
<b>Di. 28.04. 19:00</b>	Marianne Richter und Karin Kislinger für † Nachbarin Margareta Altmann

Legende: Pfr: Pfarrer, Pfarrkurat, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter

**Raiffeisen**  
**Schärding**

